

Kirche in 1Live | 25.10.2019 floatend Uhr | Bettina Förster

Stellung beziehen

Gehetzt am Schreibtisch angekommen. Mails checken. Schnell noch einen Kaffee ziehen, dann ab in die Konferenz.

Und dann geht es schon wieder los: die anderen ziehen über einen Kollegen her -- wie schon seit Wochen.

"Und dann hat er den Auftrag einfach so weitergegeben, also das geht ja gaaar nicht."

"Immer schreibt er so komisch ...",

"neulich hat er ..."

Mir wird unwohl.

Ich DENKE, der Kollege ist ja nicht da. Vielleicht hatte das seinen Grund warum er das so entschieden hat. Ich SAGE aber nix.

Dann holt noch mal eine andere aus und schildert ausführlich, dass sie seine letzte Aktion unmöglich findet.

Mir wird noch unwohler. Ich finde das dem Kollegen unfair gegenüber. Er ist halt nicht hier und hier wird über ihn die ganze Zeit gelästert.

Dann sagt einer so in die Richtung, den Wortlaut krieg ich nicht mehr ganz hin: "Also der ist ja gar nicht da und ich finde wir sollten das besprechen, wenn er dabei ist und das mit ihm direkt klären. So bringt das ja nichts. Das ist nicht fair."

Die anderen lassen sich drauf ein. Die Stimmung entspannt sich erstaunlicherweise.

Ich gehe raus und schäme mich ein bisschen: "Warum hab ich das eigentlich nicht geschafft, mich für meinen Kollegen einzusetzen?"

Sprecherin: Alexa Christ